

## REPRODUKTIONEN MIT DEM SMARTPHONE

### BASICS

Hier einige Tipps, die dir helfen können bessere Reproduktionen mit dem Smartphone herzustellen. Insgesamt gilt, dass **Smartphones bei guten Lichtverhältnissen bessere Ergebnisse liefern**. Du solltest also versuchen, eine **möglichst helle Beleuchtung** zu gewährleisten. (Nutze möglichst Tageslicht.) Allerdings sind dabei ein paar Aspekte im Blick zu behalten:

- **Die Lichtquelle sollte möglichst groß sein.** Dadurch wird die Beleuchtung weich, es entstehen folglich keine harten Schatten. **Vermeide direkte Sonne!** Künstler und Fotografen nutzen deshalb große Fenster in Nordrichtung.
- Der Abstand zur Lichtquelle darf nicht zu gering sein, da sonst ein sichtbarer Lichtabfall entsteht (= eine Bildseite wird deutlich heller). Das gilt im Wesentlichen für künstliche Lichtquellen, die aber (in normalen Haushalten) ohnehin nicht gut für Repros geeignet sind. (Das natürliche Licht [z. B. in der Nähe einer Balkontür] stammt dagegen von der Sonne, die ja sehr weit entfernt ist.)
- **Nutze ggfs. einen »Aufheller«.** Das kann ein weißer Karton sein, den du auf der dunkleren Seite im 90°-Winkel direkt neben deine Arbeit stellst.
- Stelle dich so hin, dass **du keinen Schatten auf deine Arbeit wirfst**. Die Lichtquelle sollte sich deshalb auch nicht direkt über dir befinden.
- **Aufnahmen ohne Blitz** sind eigentlich immer sinnvoll, da der kleine Smartphone-Blitz keine gleichmäßige Beleuchtung ermöglicht.

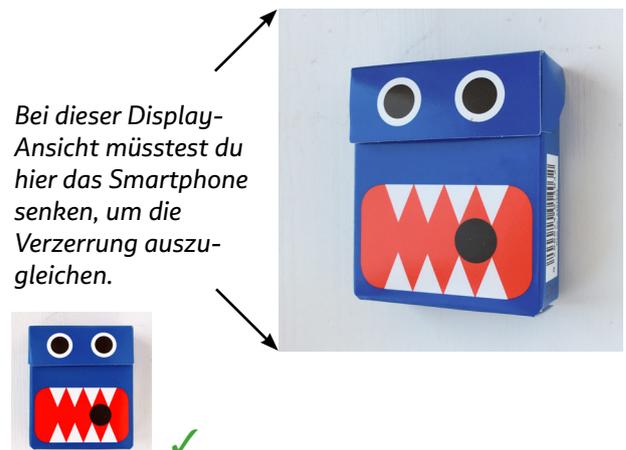


*So könnte eine passende Aufnahmesituation aussehen: Platzierung des Objekts nahe des Fensters, kein direktes Sonnenlicht, Nutzung eines weißen Aufhellers, keine Abschattung durch das Smartphone.*

*Dieses Setting ergibt oft etwas kalt wirkende Aufnahmen (da schattiges Tageslicht eher bläulich wirkt). Das Problem lässt sich jedoch einfach lösen (s. u.).*

Du kannst die **Belichtung der Kamera** manuell steuern: Bei vielen Smartphones kann man durch Tippen auf den Bildschirm auf diesen Bereich scharf stellen. Wenn du dann vertikal über das Display streichst, kannst du die Belichtung verändern (nach oben > heller, nach unten > dunkler). **Das ist dann nötig, wenn das Bild im Wesentlichen hell oder dunkel ist** (denn dann kann die Belichtungsmessung nicht richtig arbeiten). Achte darauf, dass kein Teil des Bildes zu hell, also nur reinweiß und damit überbelichtet wird.

Gewöhne dir an, die Arbeit **unverzerrt aufzunehmen**. Mit dem Smartphone-Display ist das eigentlich relativ leicht möglich. Du kannst dir die vier Ecken als »Stellschrauben« vorstellen: Versuche deine Arbeit so zu fotografieren, dass alle Ecken ähnliche Abstände zum Display-Rand haben. Wenn eine Ecke einen größeren Abstand zum Rand hat, musst du das Smartphone an dieser Ecke nach unten neigen. Meist kann man je zwei Ecken justieren und damit eine Seite der Vorlage vergrößern oder verkleinern. Probiere das einfach einige Male aus, damit du ein Gefühl für die Korrekturmöglichkeiten bekommst.



*Bei dieser Display-Ansicht müsstest du hier das Smartphone senken, um die Verzerrung auszugleichen.*

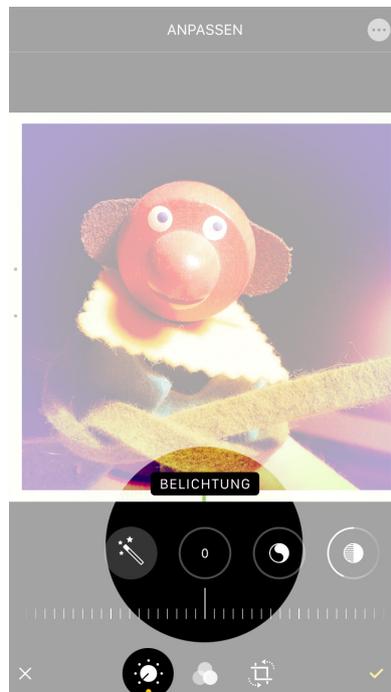
## BASICS<sup>2</sup>

Smartphones bieten – auch in der normalen Kamera-App – nach der Aufnahme Korrekturmöglichkeiten an. Spezielle Foto-Apps erlauben dir auch vor der Aufnahme eine weitgehende Einstellung der Belichtung, Farbtemperatur und Schärfe. Mache dich mit deiner Smartphone-Kamera vertraut, damit sie für dich tatsächlich zum vielseitigen Werkzeug wird!

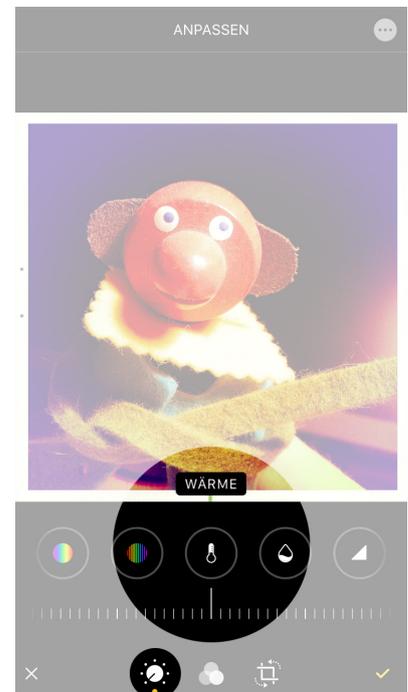
Hier einige Anregungen, die auf den Möglichkeiten des iOS-Betriebssystems basieren, aber auf andere Betriebssysteme übertragbar sind.



Wähle in deiner Fotogalerie zunächst das entsprechende Bild aus. Klicke dann auf »Bearbeiten«.



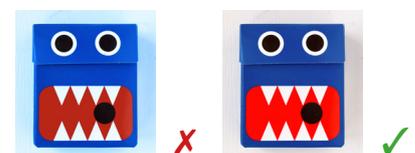
Aktiviere das Menü »Anpassen« und probiere zunächst den Zauberstab (linker Button). Danach solltest du die Belichtung anpassen (zweiter Button). Der Wert wird jeweils eingeblendet.



Wähle danach den »Wärme«-Button (Thermometer), um die Farbtemperatur zu regeln, also den Blau- oder Rotorange-Stich der Aufnahme zu reduzieren. Ob ein Foto zu kalt oder zu warm ist, lässt sich manchmal nicht leicht erkennen. Es bedarf dazu einfach einiger Übung.



Ferner besteht die Möglichkeit, das Bild in der Größe und seinem Format anzupassen sowie zu drehen oder zu spiegeln (siehe links). Die beiden Button rechts ermöglichen in Grenzen ein Korrigieren der perspektivischen Verzerrung. Probiere die Möglichkeiten aus! Vergiss nicht, am Ende der Bearbeitung den Haken rechts unten anzutippen, damit deine Änderungen aktiviert werden.



Du merkst, dass dein Smartphone – wenn du es richtig nutzt – für Reproduktionen ziemlich gut geeignet ist. (Wenn es ganz gut werden soll, kann ein Scanner noch höhere Qualität erzielen.)

Viele Smartphone-Fotos weisen unscharfe Flecken auf. Das liegt an fettigen Objektiven. Reinige deshalb von Zeit zu Zeit das Objektiv vorsichtig mit einem Brillenputztuch/Mikrofasertuch.